

Leistungszentrum dient dem gesamten Bochumer Sport

Institut für Leibesübungen geht klaren Weg – Direktor Dr. Ueberhorst nimmt Stellung

Im Sommersemester 1966 begann an der Ruhr-Universität der Ausbildungsbetrieb für die ersten 14 Sportstudentinnen und 42 Sportstudenten unter dem jetzigen Leiter des Instituts für Leibesübungen, Direktor Dr. Ueberhorst. Ihnen wurde (und wird) die Möglichkeit geboten, in sechs Semestern die Lehrbefähigung für Leibeserziehung an Realschulen und in acht Semestern für Leibesübungen an höheren Schulen zu erwerben. Instruktionseigene Sportanlagen waren damals und sind leider auch heute noch nicht vorhanden.

Zunächst standen dem Institut für Leibesübungen zu gewissen Zeiten zwei Sportstätten in der Nähe der Universität zur Verfügung: Der Sportplatz und die Waldschule in Querenburg. Hinzu kamen weit entfernt gelegene Sportstätten: Das Nordbad und die Möglichkeit zum Rudern in Witten. Noch schwieriger wurden die Raumprobleme in den Wintersemestern, in denen die praktische Sportausbildung in Hallen stattfinden mußte. Für das jetzt laufende Wintersemester, an dem etwa 230 Sportstudenten teilnehmen, hat sich die Zahl der Sportstätten auf sieben erhöht. Das reicht längst

nicht aus, erfreulicherweise scheint sich aber eine Übergangslösung abzuzeichnen.

Pläne für 1968

Im Jahre 1968 sollen eine Sporthalle (26x45), eine Gymnastikhalle (15x18) und ein Schwerkraftraum (15x18) fertiggestellt werden. Nutznießer dieser Anlagen soll bis zur Fertigstellung eigener Anlagen das Institut für Leibesübungen sein, hernach sollen diese Sportanlagen Bochumer Schulen angegliedert werden.

Nicht verwunderlich klingt der Satz des Institutsleiters zu dem Raumproblem: „Wenn die geforderten Sportstätten 1968 nicht fertiggestellt sind, kann ich keine Verantwortung mehr übernehmen.“

Nun zu den erfreulicheren Begebenheiten. Das Bemühen um das Zustandekommen von Lehrgängen (Skikurse, Ruderwanderfahrten) verdient zu allererst Erwähnung. So wurden in den letzten beiden Sommersemestern folgende zehntägige Ruderwanderfahrten unternommen: Von Kassel nach Minden, von Trier nach Cochem, von den Plöner Seen nach Kiel und von Trier nach Moselkern. Per Boot soll in den Pfingstferien eine Fahrt von Passau nach Wien führen.

Erfreulich ist sicherlich auch, daß der institutseigene Bootspark ausgebaut werden konnte. Zur Zeit gehören dem Institut für Leibesübungen ein Achter, drei Vierer, zwei Zweier und drei Einer.

Wie steht es nun um Erfolge der Bochumer Sportstudenten? Natürlich hat sich der Studentensport an der Ruhr-Universität in knapp zwei Jahren nicht zu einer Sporthochburg entwickeln können. Erfolge sind aber unverkennbar.

In Bochum eingereicht

● Im Sommersemester 1967 nahm eine Bochumer Fünfkampfmannschaft erstmalig an den Deutschen Hochschulmeisterschaften teil. Sie erreichte mit dem ersten Platz einen großen Erfolg!

● Die Schwimmerinnen Karger und Rütten starteten für die Ruhr-Universität auf der Universiade in Tokio — auch das darf als ein herausragendes Ereignis festgehalten werden.

● Im Augenblick laufen die Deutschen Hochschulmeisterschaften im Fußball. Das Institut für Leibesübungen an der Ruhr-Universität ist mit einer tüchtigen Mannschaft dabei.

● Bemerkenswert ist noch, daß Bochums Studenten sich mitt-

lerweile auch in den Bochumer Sport eingereicht haben. Jetzt nahm eine Mannschaft an den Stadtmeisterschaften im Volleyball teil. Donnerstag abend fanden die letzten Spiele statt. Die Uni Bochum belegte hinter dem 1. VC Bochum I und II einen beachtlichen dritten Platz.

Der Weg des Instituts für Leibesübungen ist vorgezeichnet. „Das Bochumer IFL soll zu einem Leistungszentrum in der Leichtathletik ausgebaut werden“, sagt Direktor Dr. Ueberhorst. Der Grundstein ist gelegt: Seit einigen Semestern hält Friedel Schirmer in Bochum Vorlesungen über „Moderne Trainingsmethoden im Leistungssport“.

Das Ziel liegt noch fern. Zu einem echten Leistungszentrum gehören geeignete Sportanlagen. Man kann nur hoffen und wünschen, daß die Mittel dafür bald zur Verfügung gestellt werden.

Der Bochumer Zwecksportverband nahm durch Kurt Schmiedeknecht eine klare Stellung zu dem gerade in letzter Zeit vieldiskutierten Problem: „Der Plan von Dr. Ueberhorst hat unsere volle Unterstützung. Von einem Leistungszentrum an der Ruhr-Universität profitiert der gesamte Bochumer Sport.“ G/L